

PRESSEMITTEILUNG

15. Mai.2009

LBBW-Kapitalerhöhung: Sparkassenverband Baden-Württemberg hebt Vorbehalt auf

Die Sparkassen in Baden-Württemberg haben den Weg für die geplante Stammkapitalerhöhung der Landesbank Baden-Württemberg freigemacht. Die Verbandsversammlung des Sparkassenverbands hat in Stuttgart den Vorbehalt im Beschluss vom 16. März soeben aufgehoben. Die Zustimmung lag auch diesmal bei 93 Prozent.

Die grundsätzliche Bereitschaft zur Kapitalerhöhung hatte die Verbandsversammlung bereits am 16. März erteilt. Die Entscheidung stand aber unter dem Vorbehalt, „dass Risikoaktiva aus dem Bereich des Kreditersatzgeschäfts der LBBW im notwendigen Volumen durch Garantien von Dritten gegen Zahlungsausfälle oder Wertschwankungen abgesichert werden“ – so die Formulierung im März.

Jetzt haben die Vertreter der 54 baden-württembergischen Sparkassen beschlossen: „Das Konzept der Risikoimmunsierung, insbesondere über Garantiefumfang (Gesamtvolumen 12,7 Mrd. €), Struktur (ABS-Portfolio 6,7 Mrd. €, Sealink 6,0 Mrd. €, Verzicht auf Absicherung CDS) und Vergütung der Absicherung, sowie die wesentlichen Inhalte der Trägervereinbarung werden gebilligt.“

Da die Verbandsversammlung zuvor bereits beschlossen hat, den Anteil des Sparkassenverbands Rheinland-Pfalz an der LBBW zu übernehmen, bedeutet der zweite Beschluss, dass der Sparkassenverband Baden-Württemberg jetzt 2.026,65 Millionen Euro dem Stammkapital der LBBW hinzufügt. Das Geld wird der Verband am Kapitalmarkt aufnehmen. Die Sparkassen werden dadurch nicht in ihrer Eigenkapitalausstattung oder in ihrer Möglichkeit zur Kreditvergabe eingeschränkt.

In einer ersten Reaktion sagte Verbandspräsident Peter Schneider: „Die Vertreter der 54 Sparkassen in Baden-Württemberg haben heute mit deutlicher Mehrheit den Weg für die Kapitalerhöhung endgültig freigemacht. Nachdem auch die beiden anderen Träger – Land und Stadt Stuttgart – positiv entschieden haben, ist jetzt definitiv sicher, dass die Kapitalerhöhung kommt. Das ist ein wichtiges Signal: Alle Träger stehen zur LBBW und stärken sie gemeinsam.“

Die Verbandsversammlung hat 163 Mitglieder. Jede Sparkasse wird von drei Vertretern repräsentiert (3 x 54). Jeder der 162 Sparkassen-Vertreter hat je nach Größe der Sparkassen zwischen 1 und 17 Stimmen, d.h. die kleineren Sparkassen werden durch 3 Stimmen, die größeren durch bis zu 51 Stimmen vertreten. Hinzu kommt die Stimme des Verbandspräsidenten Peter Schneider.